

# GEMEINDEVERSAMMLUNG

**Datum:** 12. Dezember 2013  
**Zeit:** 20.00 bis 21.40 Uhr  
**Ort:** Gemeindesaal im Feuerwehrgebäude

**Vorsitz:** Gemeindepräsidentin Andrea Weber Allenspach  
**Protokollführerin:** Gemeindeschreiberin Brigitte Felix

## TRAKTANDEN

- 1. Genehmigung Voranschlag 2014 der Politischen Gemeinde und Festsetzung des Steuerfusses 2014**
- 2. ARA Oberes Surbtal. Änderung der Rechtsform vom Zweckverband in eine Aktiengesellschaft (Rückzug)**
- 3. Verlängerung Darlehen Gemeinschaftshof (CHF 450'000) und zusätzlich CHF 50'000 für die zu gründende Stiftung**
- 4. Beantwortung von Anfragen nach § 51 Gemeindegesetz**

Gemeindepräsidentin Andrea Weber eröffnet die Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde um 20.00 Uhr. Sie stellt fest, dass die Traktanden rechtzeitig publiziert wurden und die Akten und das Stimmregister bei der Gemeindekanzlei zur Einsicht auflagen. Sie informiert die Anwesenden über die Stimmberechtigung an einer Gemeindeversammlung und fragt, ob alle im Saal Anwesenden stimmberechtigt sind.

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und gewählt:

1. Martin Früh
2. Kathrin Bürchler

Die Präsidentin gibt die Vorschriften betreffend die Ausübung des Stimmrechtes bekannt und stellt fest, dass 97 Stimmberechtigte und 6 Nichtstimmberechtigte anwesend sind.

## **1      10.07      Voranschläge**

### **Genehmigung Voranschlag 2014 der Politischen Gemeinde und Festsetzung des Steuerfusses 2014**

#### **A) Übersicht**

Der Gemeinderat Niederweningen hat den Voranschlag 2014 der Politischen Gemeinde geprüft. Der Aufwand beträgt CHF 12'436'200, der Ertrag (ohne ordentliche Steuern 2014) CHF 10'018'700, dies ergibt einen Aufwandüberschuss von CHF 2'417'500.

Der Aufwandüberschuss wird gedeckt durch den Steuerertrag von CHF 2'700'000 (bei einem mutmasslichen einfachen Staatssteuerertrag von CHF 6'000'000 und einem Steuerfuss von 45 %). Dadurch kann eine Einlage von CHF 282'500 in das Eigenkapital gemacht werden.

Für die einzelnen Bereiche sind in der Laufenden Rechnung folgende Totalbeträge vorgesehen:

	Aufgabenbereich	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Behörden und Verwaltung	1'526'300	349'600	1'431'600	313'300	1'560'357.97	339'794.28
1	Rechtsschutz und Sicherheit	467'100	51'100	436'550	74'100	400'930.48	63'211.15
2	Bildung	0	0	0	0	0.00	0.00
3	Kultur und Freizeit	675'750	265'600	577'150	285'500	598'302.65	283'851.40
4	Gesundheit	613'700	0	549'700	0	589'773.19	-39'196.00
5	Soziale Wohlfahrt	2'576'800	1'232'500	2'581'800	1'212'500	2'187'874.38	1'129'019.36
6	Verkehr	963'900	305'100	840'800	163'000	1'028'763.31	259'949.50
7	Umwelt und Raumordnung	1'455'700	1'308'300	1'367'100	1'278'600	1'353'804.24	1'229'118.29
8	Volkswirtschaft	870'050	1'033'000	857'400	1'015'900	743'833.60	939'471.25
9	Finanzen und Steuern	3'286'900	8'173'500	2'964'300	7'502'400	2'935'070.22	7'409'846.39
	Total	12'436'200	12'718'700	11'606'400	11'845'300	11'398'710.04	11'615'065.62
<b>999</b>	<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>282'500</b>		<b>238'900</b>		<b>216'355.58</b>	
<b>999</b>	<b>Aufwandüberschuss</b>						

### Investitionsrechnung im Verwaltungsvermögen

Ausgaben	2'454'000	
Einnahmen		1'597'000
Nettoinvestitionen		857'000

Die Investitionsrechnung im Verwaltungsvermögen ergibt bei Ausgaben von CHF 2'454'000 und Einnahmen von CHF 1'597'000 Nettoinvestitionen von CHF 857'000.

### Investitionsrechnung im Finanzvermögen

Im Finanzvermögen sind keine Investitionen geplant.

### Eigenkapital

Durch den Ertragsüberschuss von CHF 282'500 wird sich das mutmassliche Eigenkapital von CHF 11'173'392 auf CHF 11'455'892 erhöhen.

## Steuerfuss

Der Gemeinderat beantragt, den Steuerfuss bei 45 % zu belassen.

## B) Einzelne Bemerkungen zu den geplanten Ausgaben

Für 2014 sind folgende Anschaffungen/Neuerungen geplant:

Bereich	Betrag	Anschaffung/Unterhalt geplant	Bemerkungen
020.3110	12'000	Frankiermaschine Diverse Bürostühle	Die alte Frankiermaschine entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen und muss ersetzt werden.
090.3110	13'000	Geschirr Gemeindesaal Headset Gemeindesaal Backofen Schützenstube	Das Geschirr im Gemeindesaal muss neu angeschafft werden. In der Schützenstube muss der Backofen ersetzt werden
301.3110	20'000	Neue Regale Mediothek	Die Regale in der Mediothek müssen ersetzt werden.
330.3110	3'000	2 Bänkli	
341.3110	50'000	Telefonzentrale, Stühle, Türen, Zäune, Technikraum, Fritteuse, Frigo	Diverses Mobiliar in der Schwimmbadanlage wie auch im Kiosk müssen ersetzt werden.
<b>Total</b>	<b>93'500</b>		

## C) Kommentar zu einzelnen (grösseren) Abweichungen:

Bei den Differenzen werden die Beträge wie folgt ausgewiesen:

+ = Verbesserung des Budgets (Mehreinnahmen, Minderausgaben)

- = Verschlechterung des Budgets (Mindereinnahmen, Mehrausgaben)

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
xxx.3030	Sozialleistungen			
Aufgrund der Sanierung der Beamtenversicherungskasse (BVK) fallen in den nächsten Jahren zusätzliche 3.75 % Sanierungsbeiträge an. Die Beiträge für die Sozialleistungen im Voranschlag 2014 sind gerundet.				

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
xxx.3900	Anteil Personalaufwand			
xxx.4900	Aufteilung Personalaufwand			
Die internen Verrechnungen vom Personalaufwand wurden nach den Erfahrungswerten der Vorjahre budgetiert. In den Vorjahren wurden jeweils die Vorjahresbudgetposten eingetragen und nicht die effektiven Verrechnungen gemäss der Jahresrechnung. Für das Jahr 2013 ist eine dreimonatige				

Statistik geplant, welche erstmals für den Voranschlag 2015 verwendet wird.

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
Diverse	Abweichungen Budget/Jahresrechnung			

Es wurde festgestellt, dass diverse Konti konstant zu tief oder zu hoch budgetiert wurden im Vergleich zu den effektiven Aufwänden. Bei der Erstellung des VA 2014 wurde daher speziell darauf geachtet, dass die Budgetzahlen realistisch im Vergleich zu den effektiven Aufwänden aus der Jahresrechnung sind. Dies hat auf den entsprechenden Konti eine Abweichung zum Vorjahresbudget zur Folge, welche jedoch keine ausserordentliche Veränderung darstellt. Der Kommentar bei diesen Abweichung sieht jeweils kurz und bündig wie folgt aus:

„Vorjahre jeweils zu hoch/tief budgetiert. Aufwand/Ertrag gemäss Jahresrechnungen der Vorjahre.“

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
011.3090	Allgemeiner Personalaufwand, Kurse	0	4'000	- 4'000

Im 2014 finden Neuwahlen der Gemeindebehörden statt. Daher sind diverse Einführungskurse für die neuen Mitglieder geplant.

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
011.3100	Drucksachen, Publikationen	32'000	12'000	+ 20'000

Bis anhin wurden die Aufwände für das Mitteilungsblatt in der Funktion 011 Legislative verbucht. Ab 2014 werden alle Kosten im Zusammenhang mit dem Mitteilungsblatt über die neue Funktion 320 Massenmedien verbucht. Der jährliche Aufwand für den Druck und die redaktionelle Mitarbeit (extern) beträgt um die CHF 23'000. Diese sind nun neu auf dem Konto 320.3100 budgetiert.

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
020.3080	Aushilfsentschädigungen	10'000	30'000	- 20'000

Im 2014 muss durch diverse Umstellungen weiterhin mit Aufwänden für Aushilfen gerechnet werden.

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
020.3150	Unterhalt Büromaschinen, Mobiliar, EDV-Anlagen, Programme	184'000	160'000	+ 24'000

Die geplante Umstellung auf einen neuen EDV-Anbieter wurde nicht durchgeführt und wird auch im 2014 nicht stattfinden.

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
020.3180	Dienstleistung Dritter	178'000	230'000	- 52'000

Vorjahre jeweils zu tief budgetiert. Aufwand gemäss Jahresrechnungen der Vorjahre.

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
020.4522	Entschädigung Zivilschutz für Büromiete und Rechnungsführung	2'000	9'300	+ 7'300

Die Rechnungsführung sowie das Sekretariat des ZV ZSR L-E wird seit 01.01.2012 auf der Gemeindeverwaltung Niederweningen geführt. Die Entschädigung dafür ist pauschal festgelegt und wurde im Vorjahr nicht entsprechend budgetiert.

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
090.3010	Besoldungen	7'000	10'000	- 3'000
090.3011	Besoldung Abwartin Schützenhaus	0	2'000	- 2'000

Das Konto 090.3010 beinhaltet die Besoldung für die Abwartin des Gemeindesaales und das Konto 090.3011 für die Abwartin des Schützenhauses. Beide Positionen wurden anhand der Erfahrungswerte der Vorjahre festgelegt. Früher zu tief budgetiert.

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
090.3140	Baulicher Liegenschaftenunterhalt	10'000	32'000	- 22'000

Im 2014 fallen Kosten über CHF 20'000 für die Liegenschaftsplanung an. Details werden erst nach den Neuwahlen vom Ressortvorsteher "Liegenschaften" erarbeitet.

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
100.3181	Zivilstandswesen	0	2'000	- 2'000

Vorjahre jeweils nicht budgetiert. Aufwand gemäss Jahresrechnungen der Vorjahre.

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
100.3521	Kreiszivilstandsamt Dielsdorf	20'000	14'000	+ 6'000

Aufwand gemäss Budget vom Kreiszivilstandsamt Dielsdorf. Da der Umbau, bzw. die Sanierung fertig ist, sowie durch tiefere Personalkosten, wird der Aufwandüberschuss 2014 geringer ausfallen.

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
100.3630	Sozialdienste Bezirk Dielsdorf	54'000	67'000	- 13'000

Gemäss Budget der KESB. Die KESB besteht nun seit einem knappen Jahr. Es hat sich gezeigt, dass der Aufwand im Vorfeld unterschätzt wurde. Es sei darauf hingewiesen, dass die Kosten für die Vormundschaft beträchtlich gestiegen sind, seit eine regionale Behörde dafür verantwortlich ist. Die Kosten bis vor der Regionalisierung betragen CHF 6'000 für die Ressortentschädigung und ca. CHF 20'000 für den Anteil der Verwaltung.

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
100.4340	Waaggebühren	1'500	1'000	- 500
Vorjahre jeweils zu hoch budgetiert. Ertrag gemäss Jahresrechnungen der Vorjahre.				

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
140.3180	Dienstleistung Dritter	6'000	14'000	- 8'000
Vorjahre jeweils zu tief budgetiert. Aufwand gemäss Jahresrechnungen der Vorjahre.				

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
140.3620	Zweckverband Feuerwehr Wehntal Anteil Niederweningen	135'800	148'800	- 13'000
Anteil Aufwandüberschuss gemäss Budget ZV Feuerwehr Wehntal.				

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
140.4610	Staatsbeiträge	23'000	500	- 22'500
Die Staatsbeiträge für die Hydranten wurden im VA 2013 irrtümlich auf das Konto 140.4610 budgetiert. Für den VA 2014 ist der Ertrag wieder auf dem Konto 701.4610 budgetiert. Der Ertrag über CHF 500 betrifft die Staatsbeiträge für den ZV Feuerwehr Wehntal, welche separat verbucht werden.				

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
160.3010	Schutzraumkontrollen, Besoldung Betrieb	10'000	2'000	+ 8'000
Vorjahre jeweils zu hoch budgetiert. Aufwand gemäss Erfahrungswerte Vorjahre.				

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
160.3140	Unterhalt Liegenschaften, Zivilschutzanlagen	15'000	5'000	+ 10'000
Die geplanten Unterhaltsarbeiten für das Jahr 2013 wurden nicht durchgeführt. Für das Jahr 2014 sind CHF 5'000 für den Unterhalt der gemeindeeigenen Zivilschutzanlagen geplant.				

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
160.3620	Zivilschutz Lägern-Egg, Anteil Niederweningen	24'200	20'700	+ 3'500
Gemäss Budget 2014 des ZV ZSR L-E.				

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
300.3100	Büromaterial, Drucksachen	0	5'000	- 5'000
Vorjahr zu tief budgetiert. Aufwand gemäss Jahresrechnung Vorjahr.				

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
300.3182	Kultur Wehntal	0	14'0000	- 14'000
Kultur Wehntal wurde neu geschaffen. Für 2014 wird mit einem Anteil von CHF 14'000 für Niederweningen an den Kulturveranstaltungen im Wehntal gerechnet.				

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
300.3650	Beiträge an Vereine	30'000	25'000	+ 5'000
Vorjahre jeweils zu hoch budgetiert. Aufwand gemäss Erfahrungswerte Vorjahre.				

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
300.3660	Beiträge Kulturförderung	20'000	2'000	+ 18'000
Vorjahre jeweils zu hoch budgetiert. Aufwand gemäss Erfahrungswerte Vorjahre.				

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
301.3000	Mediothekskommission	1'000	2'000	- 1'000
Vorjahre jeweils zu tief budgetiert. Aufwand gemäss Erfahrungswerte Vorjahre.				

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
301.3030	Sozialleistungen	20'000	25'000	- 5'000
Vorjahre jeweils zu tief budgetiert. Aufwand gemäss Erfahrungswerte Vorjahre.				

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
301.3101	Bücher	25'000	30'000	- 5'000
Im 2014 sind einmalige Anschaffungskosten für Bücher in der Höhe von CHF 5'000 geplant.				

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
301.3104	Spiele	500	1'000	- 500
Die Anschaffungskosten für Spiele wurden im 2012 und 2013 zu tief budgetiert.				

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
301.3106	CD-Rom	1'500	0	+ 1'500
Ab 2014 werden keine CD-Roms mehr angeschafft.				

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
301.3107	Digitale Bibliothek	0	3'000	- 3'000

Ab 2014 wird der Anschluss an die digitale Bibliothek vorgenommen. Dieser Anschluss bringt einmalige Kosten von CHF 2'100 und wiederkehrende Kosten von CHF 900 mit sich.

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
301.3110	Anschaffungen Mobiliar, Geräte, Einrichtungen	4'000	20'000	- 16'000

Im 2014 ist zusätzlich eine Anschaffung von neuen Regalen über CHF 15'000 geplant.

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
301.3180	Veranstaltungen	2'500	4'000	- 1'500

Im 2014 sind zusätzliche Veranstaltungen geplant.

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
301.4340	Benützungsgebühren	50'000	30'000	- 20'000

Die Erhöhung der Pauschalen der Aargauer Gemeinden brachte nicht den erwünschten Effekt. Die Erträge aus den Benützungsgebühren wurden für 2014 wieder realistisch gemäss den effektiven Erträgen aus den Vorjahren budgetiert.

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
320.3100	Druckkosten Mitteilungsblatt	0	23'000	- 23'000

Bis anhin wurden die Aufwände für das Mitteilungsblatt in der Funktion 011 Legislative verbucht. Ab 2014 werden alle Kosten im Zusammenhang mit dem Mitteilungsblatt über die neue Funktion 320 Massenmedien verbucht. Der jährliche Aufwand für den Druck und die redaktionelle Mitarbeit (extern) beträgt um die CHF 23'000. Diese sind nun neu auf dem Konto 320.3100 budgetiert.

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
330.3130	Betriebs- und Verbrauchsmaterial, Pflanzen	1'400	3'000	- 1'600
330.3140	Unterhalt der Grünanlagen	500	2'000	- 1'500

Diverse Parkanlagen in der Gemeinde (z.B. Umgebung Gemeindehaus) sollen im 2014 schöner gestaltet werden.

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
340.3181	Sport Wehntal	10'000	15'000	- 5'000

Hier werden zusätzlich zu den üblichen Aufwänden für Sport Wehntal noch Kosten für die Anschaffung eines neuen Sportgerätes über CHF 5'000 für das Projekt Sport Wehntal anfallen.

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
341.3030	Sozialleistungen	21'000	15'000	+ 6'000
Die Sozialleistungen wurden im 2013 zu hoch budgetiert.				

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
341.3100	Büromaterial, Drucksachen, Werbung	3'000	1'500	+ 1'500
Vorjahre jeweils zu hoch budgetiert. Aufwand gemäss Erfahrungswerte Vorjahre.				

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
341.3110	Anschaffung Mobiliar, Maschinen, Geräte, Einrichtungen	60'000	50'000	+ 10'000
Weniger Anschaffungen im 2014 geplant.				

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
341.3140	Unterhalt Schwimmbadanlage	10'000	15'000	- 5'000
Durch die hohen Investitionsausgaben im 2014 werden die normalen Unterhaltsaufwände etwas geringer ausfallen.				

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
341.3182	Sachversicherungsprämien	1'000	600	+ 400
Vorjahre jeweils zu hoch budgetiert. Aufwand gemäss Erfahrungswerte Vorjahre.				

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
341.3190	Allgemeiner Sachaufwand	1'000	9'000	- 8'000
Im 2014 fallen Kosten über CHF 8'000 für das 50-Jahre-Jubiläum des Schwimmbad Sandhöli an.				

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
342.3190	Allgemeiner Sachaufwand	8'400	5'000	+ 3'400
Die Aufwände für „Wehntal bewegt“ werden im 2014 geringer ausfallen.				

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
342.3650	Beiträge an Turn- und Sportvereine	0	5'000	- 5'000
Im Laufe des Jahres kommen ausserordentliche Anträge für die Unterstützung von speziellen Sportanlässen (zum Beispiel Chränzli, kant. Jugendriegentag, ...). Zudem honoriert der Gemeinderat ausserordentliche sportliche Leistungen mit einem gewissen Betrag, der sich nicht präzise budgetieren lässt, da auch diese ausserordentlichen Leistungen nicht planbar sind.				

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
343.3140	Unterhalt Schiessanlage	1'000	2'000	- 1'000
Vorjahre jeweils zu tief budgetiert. Aufwand gemäss Erfahrungswerte Vorjahre.				

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
445.3620	Beiträge an Pflegeleistungen der ambulanten Pflege (Spitex)	127'000	148'000	- 21'000
Gemäss Budget 2014 der Spitex Wehntal. Der Aufwand 2014 wird sich weiter erhöhen. Der Grund dafür ist folgender: Aufgrund der seit 2012 geltenden neuen Pflege- und Spitalfinanzierung werden Patienten relativ schnell aus dem Spital entlassen, zu Hause sind sie meistens auf Spitex-Leistungen angewiesen.				

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
520.3660	Beiträge an Sozialhilfeempfänger	5'000	2'500	+ 2'500
Die Aufwände im Sozialbereich sind generell sehr schwer abzuschätzen. Auf diesem Konto wurde in den Vorjahren jeweils konstant zu hoch budgetiert. Daher die Senkung für 2014.				

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
520.3661	Beiträge für EL-Empfänger	170'000	220'000	- 50'000
Die Aufwände im Sozialbereich sind generell sehr schwer abzuschätzen. Die KK-Beiträge für EL-Empfänger sind in den vergangenen Jahren konstant angestiegen. Dabei wurde das Budget in den Vorjahren jedes Mal zu tief angesetzt. Daher die markante Erhöhung für 2014.				

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
520.4600	Bundesbeiträge	120'000	165'000	+ 45'000
520.4610	Staatsbeiträge	120'000	130'000	+ 10'000
Durch die höher budgetierten Aufwände im Bereich 520 werden sich voraussichtlich auch die Bundes- und Staatsbeiträge entsprechend erhöhen.				

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
530.3661	Ergänzungsleistungen	920'000	1'000'000	- 80'000
Die Aufwände im Sozialbereich sind generell sehr schwer abzuschätzen. Die Ergänzungsleistungen sind in den vergangenen Jahren konstant angestiegen. Daher muss hier im 2014 mit Aufwänden von CHF 1'000'000 gerechnet werden.				

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
530.4361	Rückerstattungen Ergänzungsleistungen	5'000	10'000	+ 5'000
Bisher wurden fälschlicherweise nur die effektiv realisierten Rückerstattungen verbucht. Seit 2011 müssen jedoch auch die Rückerstattungsforderungen nach vereinbartem Prinzip aktiviert werden.				

Dies wurde nun in der Jahresrechnung 2013 entsprechend korrigiert und wird auch im 2014 höhere Erträge aus den Rückerstattungsforderungen zur Folge haben.

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
530.4610	Staatsbeiträge	440'000	480'000	+ 40'000

Durch die höher angenommenen Aufwände bei den Ergänzungsleistungen werden sich auch die Staatsbeiträge in diesem Bereich entsprechend erhöhen.

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
540.3650	Beiträge an private Institutionen	39'200	22'200	+ 17'000

Im Budget 2013 wurden für die allfällige Einführung von aufsuchender Jugendarbeit und für allfällige Jugendprojekte in Niederweningen rund CHF 20'000.00 ins Budget aufgenommen. Diese Kosten fallen im 2014 nicht mehr an.

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
580.3661	Zürcher mit Wohnsitz in NW, ohne Kostenersatz	100'000	50'000	+ 50'000
580.3663	Schweizer mit Wohnsitz in NW, voller Kostenersatz	30'000	50'000	- 20'000
580.3665	Schweizer mit Wohnsitz in NW, ohne Kostenersatz	290'000	150'000	+ 140'000
580.3666	Ausländer mit Wohnsitz in NW, voller Kostenersatz	20'000	130'000	- 110'000
580.3667	Ausländer mit Wohnsitz in NW, ohne Kostenersatz	160'000	230'000	- 70'000
<b>Total</b>	<b>580.3xxx</b>	<b>600'000</b>	<b>610'000</b>	<b>-10'000</b>

Die Aufwände im Sozialbereich sind generell sehr schwer abzuschätzen. Bei den aktuellen Bezü-  
gern haben sich einige Verschiebungen zwischen den Konti ergeben, welche grosse Veränderun-  
gen auf den einzelnen Konti im Vergleich zum VA 2013 mit sich bringen. Über alle Konti gesehen  
wird im Bereich 580 jedoch nur mit leicht höheren Aufwänden gerechnet.

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
580.4361	Zürcher mit Wohnsitz in NW, ohne Kostenersatz	24'000	0	- 24'000
580.4363	Schweizer mit Wohnsitz in NW, voller Kostenersatz	60'000	50'000	- 10'000
580.4365	Schweizer mit Wohnsitz in NW, ohne Kostenersatz	55'000	0	- 55'000
580.4366	Ausländer mit Wohnsitz in NW, voller Kostenersatz	20'000	160'000	+ 140'000
580.4367	Ausländer mit Wohnsitz in NW, ohne Kostenersatz	30'000	0	- 30'000
580.4610	Staatsbeiträge	16'000	16'000	0
<b>Total</b>	<b>580.4xxx</b>	<b>205'000</b>	<b>226'000</b>	<b>+21'000</b>

Aufgrund von Mehraufwänden entstehen auch Mehrerträge.

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
588.3000	Entschädigungen	0	7'000	- 7'000
588.3010	Besoldungen	6'000	2'000	+ 4'000

Die Pauschalentschädigung für den Asylbereich wurde bis anhin auf dem Konto 588.3010 budgetiert. Neu ist diese auf dem Konto 588.3000. Zudem wurde das Budget gemäss den Erfahrungswerten der effektiven Aufwände aus den Jahresrechnungen erstellt.

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
588.3160	Miete von Liegenschaften	40'000	30'000	+ 10'000

Für die Asylsuchenden wird der Sozialbehörde eine Liegenschaft zur Nutzung zur Verfügung gestellt. Diese Mietkosten sind genau bekannt und belaufen sich auf 30'000 pa. (12x2'500).

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
588.3666	Beiträge an Asylbewerber	250'000	150'000	+ 100'000
588.4366	Rückerstattungen für Einzelabrechnungen	100'000	100'000	0
588.4500	Rückerstattungen Bund	201'500	100'000	- 101'500

Für das Jahr 2014 wird mit einer tieferen Besetzung bei den Asylbewerbern in Niederweningen gerechnet. Dadurch werden die Aufwände und somit auch die Rückerstattungen tiefer ausfallen. Im Bereich Asyl werden grundsätzlich alle Kosten rückerstattet.

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
589.3660	Alimentenbevorschussung	60'000	30'000	+ 30'000

Vorjahre jeweils zu hoch budgetiert. Aufwand gemäss Jahresrechnungen der Vorjahre.

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
589.4611	Verwaltungskostenentschädigung	0	2'000	+ 2'000

Die Verwaltungskostenentschädigung vom Kantonalen Sozialamt wurde in den Vorjahren nicht budgetiert. Die Entschädigung beläuft sich jeweils um CHF 2'000, welche für 2014 jetzt auch entsprechend budgetiert wird.

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
620.3010	Besoldungen	200'000	290'000	- 90'000

Per 1. August 2013 trat ein dritter Mitarbeiter mit einer 100%-Stelle im Bereich Werk seine Stelle an. Dies bedingt höhere Lohnkosten.

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
620.3011	Besoldung Winterdienst	0	15'000	- 15'000

Die Besoldung für den Winterdienst wird neu auf einem separaten Konto ausgewiesen.

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
620.3030	Sozialleistungen	45'000	64'000	- 19'000
Durch die höheren Lohnaufwände werden auch die Sozialleistungen entsprechend ansteigen.				

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
620.3143	Strassenbeleuchtung, Betrieb und Unterhalt	50'000	40'000	+ 10'000
2013 wurde hier zu hoch budgetiert. Budget 2014 gemäss den effektiven Erfahrungswerten aus den Vorjahren.				

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
620.3146	Reparaturen Frost- und Elementarschäden	5'000	20'000	- 15'000
Im 2014 müssen diverse Frostschäden auf den Gemeindestrassen saniert werden.				

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
620.4900	Aufteilung Personalaufwand	100'000	242'100	+ 142'100
Die Internen Verrechnungen im Bereich Gemeindestrassen wurden bis anhin zu tief budgetiert. Die Aufteilung wird hier anhand von effektiven Aufwänden vorgenommen, welche durch das Werkpersonal dokumentiert wird. Die Budgetposition wurde anhand von Erfahrungswerten aus den Vorjahren festgesetzt.				

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
650.3640	Beiträge an Verkehrsverbund	194'000	175'000	+ 19'000
Gemäss Mitteilung von ZVV (Definitive Akontozahlungen 2014).				

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
700.3142	Unterhalt Brunnenleitungsnetz	1'000	10'000	- 9'000
Über die nächsten Jahre müssen diverse öffentliche Brunnen in der Gemeinde saniert werden. Pro Jahr wird dafür mit Aufwänden über CHF 10'000 gerechnet.				

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
701.3900	Anteil Personalaufwand	50'000	66'600	- 16'600
Die Internen Verrechnungen im Bereich Gemeindestrassen wurden bis anhin zu tief budgetiert. Die Aufteilung wird hier anhand von effektiven Aufwänden vorgenommen, welche durch das Werkpersonal dokumentiert wird. Die Budgetposition wurde anhand von Erfahrungswerten aus den Vorjahren festgesetzt.				

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
701.3920	Anteil Kapitalzinsen	4'200	8'400	- 4'200
Aufgrund der hohen Investitionen im 2013 (Nettoinvestitionen: CHF 861'000) werden die Aktiven im Bereich Wasserversorgung höher. Dies führt wiederum zu höheren Kapitalzinsen. Durch den tiefen internen Verzinsungssatz von 0.5% fallen diese jedoch betragsmässig nicht erheblich ins Gewicht.				

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
701.3930	Anteil Abschreibungen	170'000	245'000	- 75'000
Aufgrund der hohen Investitionen im 2014 (Nettoinvestitionen: CHF 760'000) werden die Aktiven im Bereich Wasserversorgung höher. Dies führt wiederum zu höheren Abschreibungen. Siehe Abschreibungstabelle.				

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
701.4340	Wasserabgabe, Wasserzählermiete, Grundtaxen	350'000	400'000	+ 50'000
Die Gebührenerträge im Bereich Wasser wurden in den Vorjahren eher zu tief budgetiert. Zudem wird auf das Jahr 2014 die Grundgebühr pro Wohnung von bisher CHF 60 auf neu CHF 100 erhöht.				

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
701.4610	Staatsbeiträge	0	15'000	+ 15'000
Im Budget 2013 wurden die Hydrantenbeiträge vom Kanton fälschlicherweise auf der Funktion 140 (Feuerwehr) eingesetzt.				

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
701.4800	Entnahme aus Spezialfinanzierung	13'400	47'300	- 33'900
Aufgrund der stark angestiegenen Abschreibungen fällt das Nettoergebnis im Bereich Wasserversorgung, trotz den Mehrerträgen durch die Erhöhung der Grundgebühr, negativ aus.				

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
710.3800	Einlage in Spezialfinanzierung	162'390	174'100	+ 11'710
Aufgrund der niedrigen Abschreibungen im Bereich Abwasserbeseitigung kann die Einlage in die Spezialfinanzierung weiter erhöht werden.				

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
710.3900	Anteil Personalaufwand	6'000	14'500	- 8'500
Die Internen Verrechnungen vom Bereich Gemeindestrassen wurden bis anhin zu tief budgetiert. Die Aufteilung wird hier anhand von effektiven Aufwänden vorgenommen, welche durch das Werkpersonal dokumentiert wird. Die Budgetposition wurde anhand von Erfahrungswerten aus den Vorjahren festgesetzt.				

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
710.3930	Anteil Abschreibungen	108'000	37'000	+ 71'000

Aufgrund der hohen Einnahmen durch Anschlussgebühren über CHF 977'000 ergibt sich im 2014 ein Einnahmenüberschuss von CHF 778'000 aus der Investitionsrechnung im Bereich Abwasserbeseitigung. Dieser wird den Aktiven abgezogen, was wiederum für niedrigere Abschreibungen führt. Siehe Abschreibungstabelle.

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
710.4340	Kanalbenützungsgebühren	500'000	450'000	- 50'000

Beim Budget 2013 wurden die Gebührenerträge auf die effektiven Erträge aus der Periode 2011 abgestützt. Diese waren jedoch nicht realistisch, da die Zählerablesungen wegen personellen Veränderungen damals einiges später durchgeführt wurden und somit den Verbrauch von mehr als einem Jahr berücksichtigt hatten. Im 2014 kann hier mit einem Ertrag von CHF 450'000 gerechnet werden.

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
720.3110	Anschaffungen Maschinen, Geräte, Einrichtungen	2'000	4'000	- 2'000

Im 2014 muss hier zusätzlich ein neuer Abfallhai angeschafft werden.

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
720.3180	Abfuhrkosten inkl. Altpapier	210'000	107'000	+ 103'000
720.3182	Verbrennungskosten	80'000	114'000	- 34'000

Aufgrund von Preissenkungen bei den Abfuhrkosten (Firma Moor und Bader) kann der Aufwand für die Abfuhr um ca. CHF 60'000 gesenkt werden. In der Vergangenheit war die Abgrenzung zwischen den beiden Konti nicht klar geführt, wobei einige Kosten für die Verbrennung fälschlicherweise auf dem Abfuhrkonto gebucht, wie auch budgetiert wurden. Dies führt wie oben ersichtlich zu einer Verschiebung der Kosten zwischen den beiden Konti.

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
720.3183	Konfiskatvernichtung	12'000	20'000	- 8'000

Vorjahre jeweils zu tief budgetiert. Aufwand gemäss Jahresrechnungen der Vorjahre.

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
720.4340	Kehrichtabfuhrgebühren	110'000	100'000	- 10'000

Vorjahre jeweils zu hoch budgetiert. Ertrag gemäss Jahresrechnungen der Vorjahre.

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
720.3800	Einlage in die Spezialfinanzierung	0	24'700	+ 24'700
720.4800	Entnahme aus der Spezialfinanzierung	13'000	0	+ 13'000

Aufgrund der Aufwandminderung durch die Preissenkungen bei den Abfuhrkosten kann im 2014 wieder eine Einlage in die Spezialfinanzierung vorgenommen werden.

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
740.3142	Baulicher Unterhalt übriges	0	10'000	- 10'000

Hier fallen im 2014 Kosten von CHF 10'000 für die Beseitigung des Hindernis beim Friedhof an.

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
780.3130	Verbrauchsmaterial Robidog	0	2'000	- 2'000

Das Verbrauchsmaterial wurde bis anhin im Bereich Abfallbeseitigung auf dem Konto 720.3130 budgetiert und gebucht. Die Aufwände für Robidog dürfen jedoch nicht in der Abfallrechnung sein, sondern auf der Funktion 780 übriger Umweltschutz.

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
780.3900	Anteil Personalaufwand	0	15'500	- 15'500
780.3910	Anteil Sachaufwand	0	100	- 100

Die internen Verrechnungen von Personal- und Sachaufwand für Robidog wurden bis anhin ebenfalls in der Funktion Abfallbeseitigung gebucht. Auch diese sind neu in der Funktion 780.

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
790.3100	Drucksachen Publikationen	500	3'000	- 2'500

Im 2014 fallen Kosten für den Druck der neuen Bau- und Zonenordnung an.

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
790.3181	Inventar schützenswerte Bauten	0	20'000	- 20'000

Im 2014 fallen hier Kosten für die Ausarbeitung „Inventar schützenswerte Bauten“ an.

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
812.3180	Dienstleistung Dritter, Transport Selbstständ. Akk.-Gruppen	90'000	110'000	- 20'000
812.4353	Forstertrag Brennholz	95'000	110'000	+ 15'000

Der Forstertrag und der Aufwand für die externen Holzereiarbeiten hängen eng zusammen. In den Vorjahren wurden die beiden Positionen jeweils etwas zu tief budgetiert im Vergleich zu den effektiven Zahlen. Daher hier die Erhöhung für 2014 beim Aufwand sowie beim Ertrag.

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
863.3010	Besoldungen	7'000	500	+ 6'500
863.3900	Anteil Personalaufwand	2'700	7'500	- 4'800

Der Abwart, welcher bis anhin die Schnitzelheizung betreut hat, wird Ende 2013 pensioniert. Er wird nur noch für die Vertretung eingesetzt, wofür mit CHF 500 gerechnet wird. Ab 2014 übernimmt ein Mitarbeiter vom Werk diese Aufgabe, wodurch die interne Verrechnung des Personalaufwandes vom Bereich Werk entsprechend zunehmen wird.

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
863.4340	Wärmeverkauf	120'000	140'000	+ 20'000
863.4341	Grundgebühr	32'000	36'000	+ 4'000

Durch den Anschluss weiterer Abnehmer an die Schnitzelheizung können die Erträge im 2014 gesamthaft um CHF 24'000 gesteigert werden.

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
863.4800	Entnahme aus Spezialfinanzierung	72'300	56'000	+ 16'300

Aufgrund der höheren Erträge kann der Aufwandüberschuss im Bereich Schnitzelheizung etwas gesenkt werden. Die hohen Abschreibungen aus den grossen Investitionen der letzten Jahre führen jedoch immer noch zu einer Entnahme aus der Spezialfinanzierung, welche ohnehin schon im Minus ist.

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
900.4002	Ordentliche Steuern früherer Jahre	420'000	200'000	- 220'000

Die Pendenzen der älteren Steuerfälle beim Kantonalen Steueramt nimmt stetig ab. In der Folge sind beim Bezug der Steuern weniger Fälle offen.

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
900.4004	Quellensteuer	150'000	120'000	- 30'000

Für 2014 wird auf die definitiven Zahlen des Jahres 2012 abgestützt.

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
900.4006	Aktive Steuerauscheidung	50'000	30'000	- 20'000
400.4007	Passive Steuerauscheidung	- 100'000	- 60'000	+ 40'000

Für die Budgetierung werden die Durchschnittswerte der letzten Jahre berücksichtigt.

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
900.4520	Bezugsentschädigung Gemeinden	162'000	140'000	- 22'000
Anpassung auf die definitiven Vorjahre.				

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
920.3520	Finanzausgleichsanteile Schule Wehntal	1'763'000	2'254'000	- 491'000
920.4441	Demografischer Sonderlastenausgleich	669'000	559'000	- 110'000
920.4450	Ressourcenausgleichsbeitrag	2'460'000	3'437'000	+ 977'000
Netto bleibt der Politischen Gemeinde im 2014 ein Anteil von CHF 1'742'000 am Finanzausgleich. Dieser Anteil ist CHF 366'000 höher als im 2013.				

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
940.3180	Bank- und PC-Gebühren	12'000	4'000	+ 8'000
Vorjahre jeweils zu hoch budgetiert. Aufwand gemäss Erfahrungswerte Vorjahre.				

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
940.3220	Zinsen auf langfristige Schulden	300'000	162'000	+ 138'000
Mehrere ältere Darlehen mit sehr hohen Zinssätzen (über 3%) im Vergleich zum aktuellen Zinsumfeld sind im Jahre 2013 ausgelaufen. Der dadurch entstandene Liquiditätsbedarf konnte durch neue Darlehen mit attraktiveren Zinssätzen (um 0.4%) gedeckt werden. Zudem wurde ein ausgelaufenes Darlehen durch den Verkauf eines Grundstückes aus dem Finanzvermögen durch die eigene Liquidität abgefangen. Alles in allem können beim Zinsaufwand nächstes Jahr CHF 138'000 eingespart werden. Nichts destotrotz bestehen immer noch drei Darlehen mit sehr hohen Zinssätzen, welche erst in den nächsten drei Jahren auslaufen werden.				

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
940.4920	Aufteilung Kapitalzinsen	76'200	87'500	+ 11'300
Der Zinssatz für die Interne Verzinsung bleibt auch für den Voranschlag 2014 auf 0.50% gemäss GRB Nr. 26 vom 24. Januar 2011. Der höhere Zinsaufwand für die Spezialfinanzierungen ergibt auf der anderen Seite einen höheren Zinsertrag für den Steuerhaushalt.				

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
942.3122	Wasser, Energie, Heizung übrige Liegenschaften	0	5'500	- 5'500
942.3180	Steuern, Gebühren, Abgabe, Versicherungen Allgem.	500	3'500	- 3'000
942.4232	Mietzinsen Grossenbacher Haus, Mitteldorf 5	0	30'000	+ 30'000
Für die Asylsuchenden wird der Sozialbehörde eine Liegenschaft aus dem Finanzvermögen der Politischen Gemeinde zur Nutzung zur Verfügung gestellt (siehe Konto 588.3160). Diese Mieterträge belaufen sich auf CHF 30'000. Die Aufwände betragen in etwa CHF 8'000.				

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
990.3310	Ordentliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	706'000	685'000	+ 21'000

Die Abschreibungen im Verwaltungsvermögen fallen im 2014 etwas geringer aus. Siehe Abschreibungstabelle.

	Kontotext	VA 2013	VA 2014	Differenz
990.4930	Aufteilung Abschreibungen Verwaltungsvermögen	380'000	392'000	+ 12'000

Der Anteil der Spezialfinanzierungen an den Abschreibungen erhöht sich im 2014 ebenfalls. Siehe Abschreibungstabelle.

## D) Investitionsrechnung

Bereich	Ausgaben	Einnahmen	Bezeichnung	Bemerkungen
090.5030.01	100'000		Gemeindehaus, energetische Massnahmen	
140.5620	140'000		Ersatz Tanklöschfahrzeug Feuerwehr, Anteil Niederweningen	
341.5030	60'000		Sanierung Schwimmbad	Ersatz Sitzbedachung Bademeister, Sanierung Sprungturm und Warmwasseranlage
341.5032	180'000		Dachsanierung, Photovoltaikanlage Schwimmbad	Sanierung des Daches und Installation einer Photovoltaikanlage.
620.5010.01	25'000		Sanierung oberer Hüsliweg	
620.5011	150'000		Strassensanierung	
620.5060	160'000		Anschaffung Fahrzeuge	
701.5014	180'000		Wasserübergabestation Niederweningen/Schneisingen	In Zusammenhang mit dem Kreiselsbau.
701.5024	1'200'000		Reservoir Lägern	
701.6100		620'000	Wasseranschlussgebühren	
710.5011.02	9'000		Regenbecken Surb-Schneisingen	
710.5014	20'000		Abwasserleitung Oberer Hüsliweg	
710.5021	80'000		Kanalisationsnetz, Teilsanierung	
710.5022	90'000		Kanalsanierung Private	

			Hausanschlüsse	
710.6100		977'000	Kanalisationsanschlussgebühren	
817.5060	60'000		Anteil Forstfahrzeug	
<b>Total</b>	<b>2'454'000</b>	<b>1'597'000</b>		

Die Gemeindepräsidentin erklärt, dass der Gemeinderat in Anbetracht des ausgewiesenen Ertragsüberschusses beschlossen hat, entgegen dem Antrag in der Weisung, den Steuerfuss für das Jahr 2014 um 2 % auf 43 % zu senken, um die zweiprozentige Steuerfusserhöhung der Schule Wehntal aufzufangen. Der Gesamtsteuerfuss soll auch für das kommende Jahr 108 % betragen.

### F) Fragen

Es werden keine Fragen zum Voranschlag und zur Festsetzung des Steuerfusses gestellt.

Die Rechnungsprüfungskommission hat den Voranschlag geprüft und beantragt der Gemeindeversammlung, dem Voranschlag 2014 der Politischen Gemeinde zuzustimmen und den Steuerfuss auf 43 % festzusetzen.

### G) Abstimmung

Der Voranschlag 2014 der Politischen Gemeinde Niederweningen wird mit grossem Mehr, ohne Gegenstimme und ohne Enthaltungen, angenommen.

Der Festsetzung des Steuerfusses auf 43 % wird mit grossem Mehr, ohne Gegenstimme und ohne Enthaltungen, zugestimmt.

## 2 23.00 Behörden, Institutionen

### **ARA Oberes Surbtal. Änderung der Rechtsform vom Zweckverband in eine Aktiengesellschaft (Rückzug)**

Andrea Weber erklärt die Zusammensetzung des Zweckverbands ARA Oberes Surbtal. Total sind sechs Gemeinden im Zweckverband zusammengeschlossen. Der Sitz des Zweckverbandes ist in der Aargauer Gemeinde Ehrendingen.

Da in der Leitung des Zweckverbands mit 12 Vorstandsmitgliedern, grossmehrheitlich Vertreter der Gemeinderäte der sechs ARA-Gemeinden, und sechs Vorstandsmitgliedern, die alle dem Gemeinderat einer Zweckverbandsgemeinde angehören, zu viele Behördenmitglieder involviert sind und die Rechnung nicht in jeder Hinsicht transparent ist, weil sie einerseits bei den Zweckverbandsgemeinden und andererseits beim Zweckverband selbst geführt wird, wurde nach einer neuen Art der Zusammenarbeit gesucht. Nach intensiver Prüfung verschiedener Zusammenarbeitsformen zeigte es sich, dass eine Aktiengesellschaft eine ideale Lösung ist.

Es stellte sich nach der Publikation der Gemeindeversammlungsgeschäfte heraus, dass die Umwandlung des Zweckverbands in eine AG in den Kantonen Aargau und Zürich verschieden gehandhabt werden muss.

Aus diesem Grunde zogen alle vier Wehntaler Gemeinden das Geschäft zurück. Im Januar 2014 werden Gespräche der Gemeindevertreter mit Vertretern des Gemeindeamts des Kantons Zürich und Herrn Sinelli, Präsident des Zweckverbands ARA Oberes Surbtal, folgen. Voraussichtlich wird das Geschäft für die Gemeindeversammlung vom 4. Juni 2014 wieder traktandiert.

### 3 13.06 Altersfürsorge

#### **Verlängerung Darlehen Gemeinschaftshof (CHF 450'000) und zusätzlich CHF 50'000 für die zu gründende Stiftung**

##### **A) Ausgangslage**

Die Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2011 hatte ein zinsloses Grundpfanddarlehen in der Höhe von CHF 450'000 für die Dauer von zwei Jahren an die nicht gewinnorientierte Aktiengesellschaft "Gemeinschaftshof Niederweningen AG" bewilligt. Dieses ist durch einen Inhaberschuldbrief, lastend im 2. Rang (Kapitalvorgang CHF 900'000) auf Grundstück Kataster-Nr. 1592, Niederweningen, sichergestellt.

Dank diesem Darlehen, dem vorhandenen Aktienkapital und der Hypothek bei der Bezirksparkasse Dielsdorf konnte die "Gemeinschaftshof Niederweningen AG" zu Beginn des Jahres 2012 die Liegenschaft Kataster-Nr. 2516 an der Dorfstrasse 27 zum Preis in der Höhe von CHF 1'410'000 erwerben.

Die Aktiengesellschaft "Gemeinschaftshof Niederweningen AG" hat unterdessen sehr vieles für den auf dem erworbenen Areal zu errichtenden Gemeinschaftshof gemacht, davon seien folgende Aktivitäten erwähnt:

- Erstellen von Plänen für 15 Wohnungen
- Baueingabe
- Gewinnung von Mietern
- Diverse Informationen der Bevölkerung im „Infos aus dem Wehntal“ und durch Flugblätter sowie am Dorfmarkt in Niederweningen
- Gewinnung von Einwohnerinnen und Einwohnern, die sich im zukünftigen Treffpunkt des Gemeinschaftshofs in irgendeiner Form engagieren möchten
- Aufgleisen der Gründung einer Genossenschaft (Das Kapital der "Gemeinschaftshof Niederweningen AG" wird in die Genossenschaft eingebracht werden.)
- Sammeln von fast einer Million Franken Kapital für die Genossenschaft
- Gründung eines Fonds "Treffpunkt Gemeinschaftshof Niederweningen"

##### **B) Erwägungen**

Der Gemeinderat unterstützt das Projekt Gemeinschaftshof aus folgenden Gründen:

- Rechtliche Situation, Bevölkerungsentwicklung und das aktuell fehlende Angebot zeigen, dass der Gemeinderat Handlungsbedarf im Bereich „Wohnen im Alter“ hat.
- Der Gemeinderat ist überzeugt, dass ein gesundes und aktives Leben im Alter und soziale Vernetzung die Anzahl Pflegefälle reduzieren. Dadurch können die anfallenden hohen Kosten im Pflegebereich auf stagnierendem Niveau gehalten oder allenfalls sogar gesenkt werden.
- Eine Umfrage der „Projektgruppe Gemeinschaftshof“ hat deutlich gezeigt, dass für ein Projekt wie dem geplanten Gemeinschaftshof in Niederweningen ein grosses Bedürfnis besteht.
- Diese Umfrage hat auch deutlich gezeigt, dass ältere Menschen gerne in kleineren Wohnungen wohnen. In Niederweningen gibt es nur wenige Wohnungen, die weniger als drei Zimmer gross sind.
- Das Grob- und Finanzierungskonzept der „Projektgruppe Gemeinschaftshof“ ist für den Gemeinderat eine überzeugende Grundlage, auf welcher das Projekt ausgearbeitet werden kann.
- Der Gemeinderat hat den Finanzplan und das Projekt „Gemeinschaftshof Niederweningen“ geprüft und für realistisch befunden.
- Durch die Gewährung des zinslosen Darlehens entstehen der Gemeinde insofern Kosten, als dass keine Kredite (Fremdkapital der Gemeinde) zurückbezahlt werden können. Für die Darlehen der Gemeinde, welche vor einigen Jahren aufgenommen werden mussten, sind rund 3 % Zinsen fällig. Da diese älteren Darlehen Laufzeiten bis Oktober 2015 bzw. 2016

und 2017 aufweisen, können sie – auch wenn der Betrag, den die Gemeindeversammlung 2011 gesprochen hat, vorhanden wäre – momentan noch nicht zurückbezahlt werden. Für das Darlehen hingegen, das die Gemeinde dieses Jahr aufgenommen hat, betragen die Zinsen weniger als 0.4 %. Wenn die „Gemeinschaftshof Niederweningen AG“ das zinslose Gemeindedarlehen zum jetzigen Zeitpunkt verzinsen müsste, würden dafür Zinskosten in der Höhe zwischen CHF 1'800 (bei 0.4 % Verzinsung) oder CHF 13'500 (bei 3 % Verzinsung) anfallen.

- Das Darlehen der Gemeinde ist ein Grundpfeiler der Projektfinanzierung. Ohne den Gemeindebeitrag kommt das Projekt nicht zu Stande.

### **C) Antrag**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2013, das an der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2011 gewährte zinslose Darlehen um weitere zehn Jahre zu verlängern, d.h. bis Dezember 2023. Dieses Darlehen ist an die Bedingung geknüpft, dass auf dem erwähnten Areal der geplante Gemeinschaftshof errichtet wird. Sollte das Projekt bis 31. Dezember 2016 noch nicht realisiert bzw. im Stadium der Realisation sein, so muss das Darlehen innerhalb von einem Jahr, d.h. bis 31. Dezember 2017, zurückbezahlt werden.

Neu soll festgelegt sein, dass der Kapitalvorgang des Schuldbriefs im 2. Rang maximal 70 % der Anlagekosten betragen darf und der Schuldbrief im 2. Rang unter entsprechender Erhöhung als Gesamtpfand für alle Darlehen von mindestens CHF 50'000 dient.

### **D) Einlage von CHF 50'000 in die zu gründende Stiftung**

#### **Ausgangslage**

Das Projekt „Gemeinschaftshof Niederweningen“ beruht auf einer doppelten Finanzierung: Die Wohnungen sollen von der zu gründenden Genossenschaft erstellt und finanziert werden. Der allgemeine Teil, zu dem u.a. ein grosser Teil des Landes (Hofladen, Kleinkinderspielplatz) sowie der Gemeinschaftsraum und das Gästezimmer gehören, soll von einer Stiftung finanziert werden.

In einem ersten Schritt wird Geld im Fonds "Treffpunkt Gemeinschaftshof Niederweningen" gesammelt. In einem zweiten Schritt sollen die Mittel dieses Fonds in eine zu gründende Stiftung "Treffpunkt Gemeinschaftshof Niederweningen" überführt und als Teil der Baukosten verwendet werden. Für den Fonds sind bereits CHF 81'800 einbezahlt bzw. in Form von Schenkungsversprechen zugesichert worden.

### **E) Erwägungen**

Da der allgemeine Teil nicht nur den zukünftigen Mieterinnen und Mietern zur Verfügung stehen wird, sondern ein Treffpunkt für die Einwohnerinnen und Einwohner von Niederweningen sein soll, wird die Gemeinde Niederweningen die Stiftung mit einer einmaligen Spende von CHF 50'000 unterstützen.

Die Rechnungsprüfungskommission hat das Geschäft geprüft und beantragt der Gemeindeversammlung, diesem zuzustimmen.

Die Gemeindepräsidentin hält fest, dass der Kauf des Grundstücks Kat-Nr. 2516 eine gute Investition war. Es handelt sich um eine grosse zentrale Parzelle und der Gegenwert ist ohne Zweifel vorhanden. Dies haben die Bezirkssparkasse sowie die Gemeindeversammlung erkannt, als sie vor zwei Jahren die Darlehen gewährten.

Sozialvorsteher Hubert Graf erklärt das Projekt des Gemeinschaftshofs wie folgt:

In der Gemeinde fehlt Wohnraum für Personen in der dritten Lebensphase. Mit der Realisation des Gemeinschaftshofs wird diesem Umstand Rechnung getragen. Wer sich entschliesst, Wohnsitz in diesem Projekt zu nehmen, kann auf gegenseitige Hilfe zählen. Das Motto des Gemeinschaftshofs lautet: Gemeinsam statt einsam.

Jede Wohnung der insgesamt fünfzehn Wohnungen ist autonom mit Nasszelle und Balkon.

Die Mietzinse variieren je nach Grösse der Wohnung. Da das Haus bestehend ist, ist es nicht möglich, jede Wohnung gleich gross zu gestalten.

Der Gemeinschaftsteil, der aus drei Teilen besteht, kann nach Bedarf umgestaltet oder erweitert werden. Geplant sind ein grosser Raum mit Zugang zum Garten für gemeinschaftliche Nutzung, ein kleinerer Raum, der vorerst als Wohnung genutzt werden soll, der aber – bei ausgewiesenem Bedarf nach einem grösseren gemeinschaftlichen Bereich – ebenfalls gemeinschaftlichen Zwecken dienen kann, sowie ein Gästezimmer für Besucher der Mieter, welche übernachten wollen.

Das Projekt wird durch die Aktiengesellschaft „Gemeinschaftshof Niederweningen AG“, in deren Verwaltungsrat Esther Braunschweig, Urs Bürchler und Hubert Graf gewählt wurden, begleitet. Die Politische Gemeinde Niederweningen sowie einige Einwohner der Gemeinde sind weitere Aktionäre. Verschiedene Personen aus dem Dorf engagieren sich ebenfalls dafür. Falls die Gemeindeversammlung der Verlängerung des Darlehens zustimmt, könnte bereits nächste Woche die Aktiengesellschaft wie geplant in eine Genossenschaft umgewandelt werden. Insgesamt konnten bereits 61 Genossenschafter geworben werden. Diese haben bis heute Beträge von fast einer ganzen Million Franken gezeichnet. Hubert Graf ruft an dieser Stelle alle Interessierten auf, Genossenschafter zu werden und die Idee und das Projekt des Gemeinschaftshofs mitzutragen und mitzufinanzieren. Die Vorteile und Gründe, Genossenschafter zu werden, erklärt er wie folgt: Der Zeichner eines Genossenschaftsscheins unterstützt die Idee des Gemeinschaftshofs.

Gemeindepräsidentin Andrea Weber legt die Organisation dar: Die zu gründende Genossenschaft ist für den Bau des Gemeinschaftshofs zuständig. Die neu zu gründende Stiftung Gemeinschaftshof ist zuständig für den Bau und die Finanzierung des Gemeinschaftsteils. Sie fasst ihre Empfehlung zum Projekt Gemeinschaftshof in einem Zitat von Antoine de Saint-Exupéry zusammen, welches lautet: *„Man kann nicht in die Zukunft schauen, aber man kann den Grund für etwas Zukünftiges legen - denn Zukunft kann man bauen.“*

Andrea Weber erklärt die Gründe des Gemeinderates, das Projekt Gemeinschaftshof zu unterstützen, wie folgt:

- Grosses Bedürfnis nach kleineren Wohnungen in Niederweningen
- Den gesetzlichen Auftrag der Gemeinden, das Gemeinwohl der Einwohnerinnen und Einwohner zu fördern, umzusetzen.
- Die Förderung des Wohnungsbaus für die ältere Generation
- Dem Wunsch zur Verbringung des Lebensabends in Niederweningen gerecht zu werden
- Konzept „Gemeinschaftshof“ überzeugt
- Hoffnung, Anzahl Pflegefälle mit hohen Pflegekosten reduzieren zu können
- Genossenschaft führt „Gemeinschaftshof“ selbsttragend
- Einflussnahme auf die Entwicklung des Projekts

## **F) Abstimmung**

Die Gemeindeversammlung stimmt der Verlängerung des Darlehens Gemeinschaftshof (CHF 450'000) für weitere zehn Jahre mit 89 Ja-Stimmen, zwei Gegenstimmen und vier Enthaltungen, zu.

Dem einmaligen Betrag von CHF 50'000 für die neu zu gründende Stiftung wird mit grossem Mehr, sieben Gegenstimmen und sieben Enthaltungen, zugestimmt.

## **4 16.04.10 Initiativen, Anfragen**

### **Beantwortung von Anfragen nach § 51 Gemeindegesetz**

Es ist keine Anfrage eingegangen. Das Traktandum entfällt.

Auf die Frage der Gemeindepräsidentin, ob gegen die Leitung oder Durchführung der heutigen Gemeindeversammlung formelle Einwände erhoben werden, meldet sich niemand. Der offizielle Teil der Gemeindeversammlung wird somit mit dem Hinweis auf die Publikation der gefassten Beschlüsse um 21.20 Uhr beendet.

Gemeindepräsidentin Andrea Weber informiert über:

- die ausserordentliche Gemeindeversammlung am 30. Januar 2014
- den Erlös von CHF 800'000 aus dem Landverkauf von 1002 m<sup>2</sup> im Chrümbi, welchem die Gemeindeversammlung am 16. April 2013 zugestimmt hatte
- die Flexi-GAs, welche von der Bevölkerung weiter rege genutzt werden sollen. Aus dem Verkauf wird im Jahre 2013 ein kleiner Verlust resultieren, der jedoch auf die Gemeinden Niederweningen, Oberweningen und Schöfflisdorf aufgeteilt wird. Der Preis der Sponti-GA-Tageskarten wird ab nächstem Jahr um CHF 5.00 erhöht.
- den integralen Halbstundentakt, der ab Dezember 2015 eingeführt wird. Dieser bedingt jedoch den Ausbau der Gleise, welcher im nächsten Frühling beginnt.

Bernadette Schwarz äussert sich zur Beleuchtung im Bahnhof Dorf. Sie findet, diese sei zu grell. Sibylle Hauser wird sich diesem Anliegen annehmen.

Esther Bracher fragt, ob der Halbstundentakt bis um Mitternacht gehen werde. Sibylle Hauser erklärt, dass sie dies jetzt nicht präsent habe, dass der Einfluss der Planungsgruppe Zürich Unterland gering sei, die Mitglieder sich jedoch stets zur Erreichung des Optimums einsetzen.

Andrea Weber informiert weiter über:

- die Gemeindeversammlung zur Bau- und Zonenordnung und erwähnt, dass zwei Änderungsanträge angenommen wurden
- das Inventar schützenswerter Bauten, welches in der neuen Legislatur in Angriff genommen werden soll
- verschiedene personelle Veränderungen in der Verwaltung: Austritt von Deliah Rascher und Daniel Schoch, welche beide ab 2014 eine Kaderposition in anderen Gemeinden ausüben werden, die Anstellung von Ulrike Boll ab 1. Oktober 2013 im Steueramt mit einem Pensum von 50 %, Andreas Zwahlen als Chefbademeister für die nächste Badesaison und Nicole Volkart als Sozialsekretärin ab 1. März 2014 mit einem Pensum von 50%
- das Tiefenlager und die bevorstehende Regionalkonferenz.
- das Rating der Weltwoche, in welchem die Gemeinde Niederweningen den 189. Platz von 893 Gemeinden belegt.

Die Information endet um 21.40 Uhr mit der Einladung zum Apéro ins Werkgebäude.

Für die richtige Protokollierung:

NAMENS DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

Die Präsidentin: Die Schreiberin:

Andrea Weber

Brigitte Felix

Die Stimmzähler/in:

---

Katrin Bürchler

---

Martin Früh